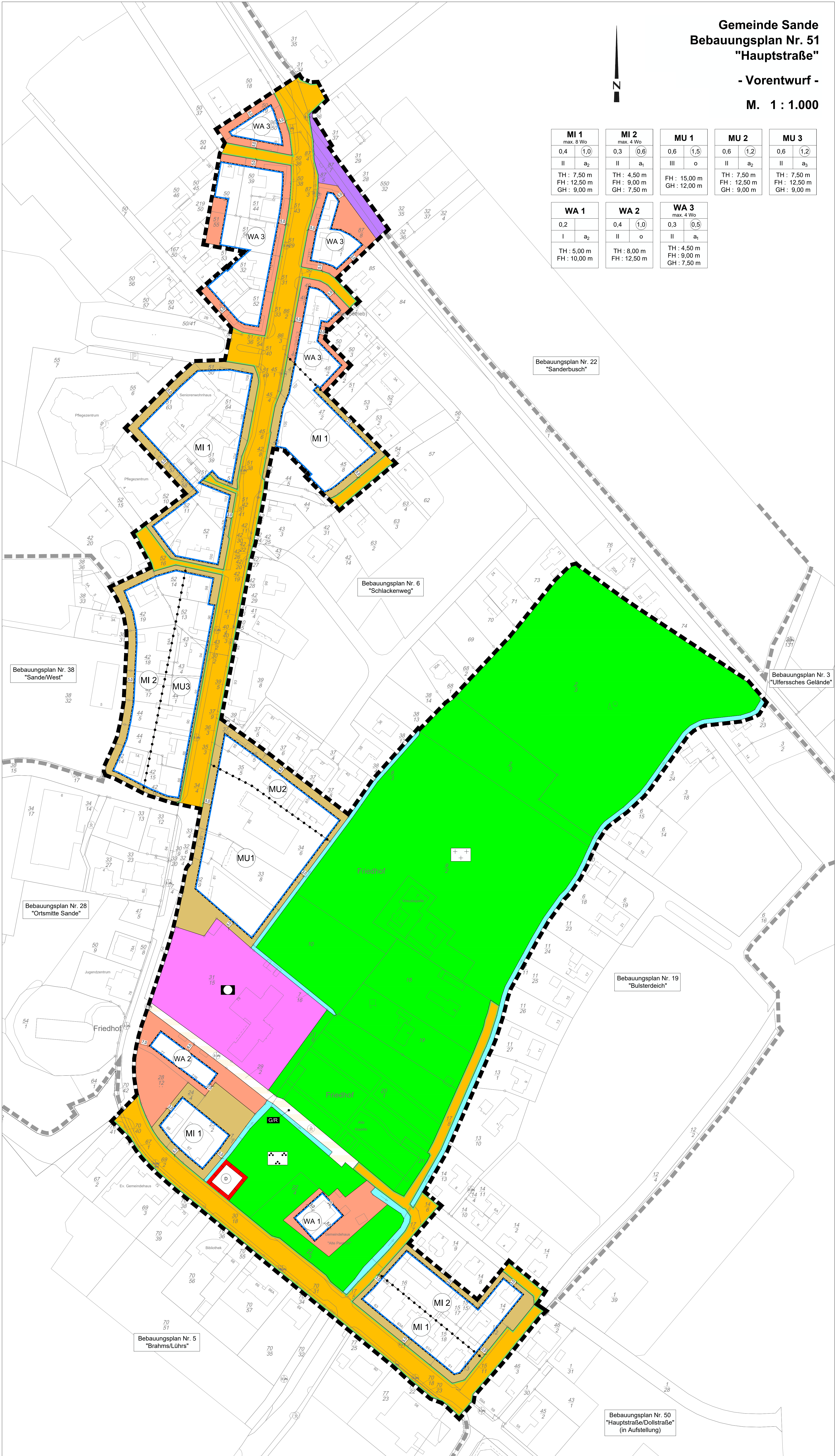




Gemeinde Sande
Bebauungsplan Nr. 51
"Hauptstraße"
- Vorentwurf -
M. 1 : 1.000

MI 1	MI 2	MU 1	MU 2	MU 3
max. 1 Wo	max. 4 Wo	max. 4 Wo		
0,4 (1,0)	0,3 (0,6)	0,6 (1,5)	0,6 (1,2)	0,6 (1,2)
II a ₂	II a ₁	III o	II a ₂	II a ₁
TH : 7,50 m	TH : 4,50 m	FH : 15,00 m	TH : 7,50 m	TH : 7,50 m
PH : 12,50 m	FH : 9,00 m	GH : 12,00 m	FH : 12,50 m	FH : 12,50 m
GH : 9,00 m	GH : 7,50 m		GH : 9,00 m	GH : 9,00 m

WA 1	WA 2	WA 3
max. 4 Wo	max. 4 Wo	max. 4 Wo
0,2	0,4 (1,0)	0,3 (0,5)
I a ₂	II o	II a ₁
TH : 5,00 m	TH : 8,00 m	TH : 4,50 m
FH : 10,00 m	FH : 12,50 m	FH : 9,00 m
		GH : 7,50 m

Planzeichenerklärung

I. Festsetzungen

1. Art der baulichen Nutzung

WA	Allgemeine Wohngebiete
MI	Mischgebiete
MU	Urbane Gebiete

2. Maß der baulichen Nutzung

0,4	Grundflächenzahl als Höchstmaß
0,6	Geschossflächenzahl als Höchstmaß
II	Anzahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
TH: 6,5 m	Traufhöhe als Höchstmaß
PH: 9,0 m	Firsthöhe als Höchstmaß
GH: 7,5 m	Gebäudehöhe als Höchstmaß

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

Baugrenze	
o	offene Bauweise
a	abweichende Bauweise

3. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen

Fläche für den Gemeinbedarf - Öffentliche Verwaltungen
--

4. Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege

Bahnanlagen

5. Verkehrsflächen

Straßenverkehrsflächen
Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
Geh- und Radweg

6. Grünflächen

Öffentliche Grünfläche Zweckbestimmung:
Friedhof
Private Grünfläche Zweckbestimmung:
Parkanlage

7. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses

Graben

8. Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz

Umgrenzung von Gesamtanlagen (Ensembles), die dem Denkmalschutz unterliegen

9. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
Grenze umliegender Bebauungspläne
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets

Textliche Festsetzungen

- Allgemeine Wohngebiete gem. § 4 BauNVO**
Innerhalb der festgesetzten allgemeinen Wohngebiete WA 1 bis WA 3 sind gem. (6) BauNVO die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gem. § 4 (3) Nr. 4 und 5 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplans.
- Mischgebiete gem. § 6 BauNVO**
Innerhalb der festgesetzten Mischgebiete MI 1 und MI 2 sind die folgenden allgemein zulässigen Nutzungen gem. § 6 (2) BauNVO unzulässig:
 - Gartenbaubetriebe
 - Tankstellen
 - VergnügungslädenEs sind die ausnahmsweise zulässige Nutzung gem. § 6 Abs. 3 BauNVO unzulässig:
 - Vergnügungsläden
- Urbane Gebiete gem. § 6 a BauNVO**
Innerhalb der festgesetzten urbanen Gebiete MU 1 bis MU 3 ist die ausnahmsweise zulässige Nutzung gem. § 6 Abs. 3 BauNVO unzulässig:
 - Vergnügungsläden
- Zahl der Wohnungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB**
4.1 In den Mischgebieten MI 1 sind je angelegene 150 m² Grundstücksfläche eine Wohneinheit und je Wohngebäude maximal 8 Wohneinheiten (8 WE) zulässig.
4.2 In den Mischgebieten MI 2 sind je angelegene 150 m² Grundstücksfläche eine Wohneinheit und je Wohngebäude maximal 4 Wohneinheiten (4 WE) zulässig.
4.3 In den allgemeinen Wohngebieten WA 3 sind je angelegene 150 m² Grundstücksfläche eine Wohneinheit und je Wohngebäude maximal 4 Wohneinheiten (4 WE) zulässig.
- Geschossfläche gem. § 29 (1) Satz 2 BauNVO**
Bei der Ermittlung der Geschossfläche sind die Flächen von Aufenthaltsräumen in Dachgeschossen einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppentürme Umfassungswände mitzurechnen.
- Bezugspunkte zur Ermittlung der First-, Trauf- und Gebäudehöhen gemäß § 18 BauNVO**
Es gelten für bauliche Anlagen folgende Höhenbezugspunkte (§ 18 (1) BauNVO):
Oberer Bezugspunkt: Traufhöhe (TH), Firsthöhe (FH), Gebäudehöhe (GH);
Schnittpunkt zwischen aufstiegender Mauerwerk und Dachlauf oberer Firstkante oberer Gebäudekante (bei Dächern mit einer Dachneigung < 5°)
Unterer Bezugspunkt: Straßenoberkante (Fahrbahnhaut) der nächsten Erschließungsstraße im Endausbauzustand, gemessen senkrecht zur Mitte der zur erschlossenen Straße zugewandten Gebäudekante
- Sockelhöhen gemäß § 18 BauNVO**
Es dürfen die straßenseitigen Sockelhöhen (OKFF im EO) und insgesamt max. 60% des Hauptgebäudes 0,3 m über Oberkante der angrenzenden nachfolgenden Erschließungsstraße nicht überschreiten.
- Bauweise gemäß § 22 Abs. 4 BauNVO**
8.1 Innerhalb der abweichenden Bauweisen a1 bis a3 sind Gebäude wie in der offenen Bauweise zulässig, jedoch:
 - bei der Bauweise a1 mit einer Länge von max. 20 m
 - bei der Bauweise a2 mit einer Länge von max. 25 mDer seitliche Grenzabstand ist einzuhalten.
Bei der Bauweise a3 sind Gebäude bei einer max. 25 m Gebäudelänge zulässig, hier ist seitliche Grenzbebauung zulässig, soweit die Baugrenzen dies zulassen.
- Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen gemäß § 9 (1) Nr. 2 BauGB in Verbindung mit § 12 BauNVO**
9.1 Nebenanlagen i.S. des § 14 BauNVO und Garagen i.S. des § 12 BauNVO haben von der Straßenbegrenzungslinie einen Abstand von 5,0 m einzuhalten. Überdachte Stellplätze (Carports) haben einen Abstand von mind. 2,50 m Straßenbegrenzungslinie einzuhalten.
9.2 Nebenanlagen, Garagen und Stellplätze haben von den Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung "Rad-Fußweg" einen Abstand von mind. 1,50 m einzuhalten.
9.3 Auf den nichtüberbaubaren, straßenseitigen Grundstücksflächen sind Garagen und Nebenanlagen in Form von Gebäuden gem. der §§ 12 (6) und 14 (1) BauNVO nicht zulässig.
- Dachbegrenzung gem. § 9 (1) Nr. 2a BauGB**
Flachdächer sind mit einem Anteil von 80% der Dachflächen bei einer Substratschicht von mindestens 10cm mit Gräsern mit bodendeckenden Gehölzen und Wildkräutern zu bepflanzen und so zu unterfassen. Ausgenommen Flächen für technische Dachaufbauten. Ausnahmen für Anlagen zur Gewinnung von Solarenergie können zugelassen werden.
- Begrünung gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2a BauGB**
11.1 Sammelstellplätze sind zu den öffentlichen Verkehrsflächen durch eine Laubhecke ohne Lücken einzugrenzen. Die Mindesthöhe beträgt 0,8 m über Oberkante Stellplatzanlage. Es sind standortgerechte heimische Gehölze zu verwenden.
11.2 Auf jedem Baugrundstück ist jeweils ein hochstämmiger Laubbaum mit einem Stammumfang von 12 - 14 cm in 1,00 m-Höhe gemessen, zu pflanzen.
zu verwendende Pflanzarten: Bäume: Eberesche, Hainbuche, Rotbuche, Stieleiche, Traubeneiche, Winterlinde, Walnuss; Qualitaten: Hochstamm, 3x gepflanzt, Stammumfang 12 - 14 cm
- Hinweise**
1. **Baunutzungsverordnung**
Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786).
2. **Bodenkunde**
Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenkunde (das können u. a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohlewarmlagen, Scherben sowie auffällige Bodenverfärbungen und Stenkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde gemacht werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises sowie dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege - Referat Archäologie - Stützpunkt Osterburg, Obere Straße 10 unverzüglich gemeldet werden.
Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter oder der Unternehmer der Arbeiten. Bodenkunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des Nds. Denkmalschutzgesetzes bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Akzeptanz unverändert zu lassen bzw. ist für ihren Schutz Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.
3. **Altlasten**
Sollten während der Bauarbeiten Altlasten zu Tage treten oder solche als Hinweise geben, die auf bisher unbekannte Altabtragungen oder auf eine deutlich größere Fläche einer Altabtragungs als bisher bekannt schließen lassen, ist die Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Wismar unverzüglich in Kenntnis zu setzen.
4. **Kampfmittel**
Sollten bei Erdarbeiten andere Kampfmittel (Granaten, Panzerfauste, Minen etc.) gefunden werden, ist die zuständige Polizeidirektionsstelle, das Ordnungsgewalt oder den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Zentralen Polizeidirektion umgehend zu benachrichtigen.
5. **Schotter- und Steingärten**
Unversiegelte Gartenflächen haben eine hohe Funktion für das Kleinklima, für die Versickerungsfähigkeit und auch für Arten- und Lebensgemeinschaften.
Es wird darauf hingewiesen, dass unzulässige Überschreitungen der festgesetzten GRZ durch befestigte Schotter- oder Steingärten nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO in Verbindung mit § 58 Abs. 1 Nds. BauNVO kostenpflichtig geahndet werden können.
6. **Artenschutz gemäß §§ 39 und 44 BNatSchG**
Wildlebende Tiere sind allgemein geschützt. Handlungen, die gegen Verbote der §§ 39 und § 44 BNatSchG verstoßen, sind ausnahmsmäßig. Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zureichende Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Population einer Art nicht verschlechtert. Entsprechende Ausnahmen sind beim Landkreis Wismar zu beantragen.
Zum Schutz von Lebensstätten sind Gebäudeneigungen gem. § 39 BNatSchG nur vom 1. Oktober bis zum 28./29. Februar eines jeden Jahres durchzuführen.
7. **Überdeckung von Bebauungsplänen**
Der Bebauungsplan Nr. 51 „Hauptstraße“ überlagert den Bebauungsplan Nr. 8 „Hauptstraße“ sowie die 1. und 2. Änderung.
Die überdeckten Bebauungspläne treten mit Bekanntmachung des Bebauungsplan Nr. 51 „Hauptstraße“ außer Kraft.
8. **DIN-Normen und technische Regelwerke**
Die zugrunde legenden und genannten DIN-Normen und technischen Regelwerke liegen zur Einsichtnahme bei der Verwaltung der Gemeinde Sande während der üblichen Öffnungszeiten der Verwaltung aus.

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 84 der Niedersächsischen Bauordnung (NdsBO) und des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (KommVG) hat der Rat der Gemeinde Sande den Bebauungsplan Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ beschlossen. Dieser ist Bestandteil der Hauptsatzung und der nebenstehenden textlichen Festsetzungen sowie der örtlichen Bauvorschriften als Satzung beschlossen.

Sande, den _____
Der Bürgermeister (Siegel)

Verfahrensvermerke

- Planungstage**
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Maßstab: 1:1000
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung
© 2022 LGLN
Die Planunterlagen entspringen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach Stand von _____. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen gemessen einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist unverändert möglich.
Varel, den _____
Katasteramt Varel (Siegel)

2. **Aufstellungsbeschluss**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am _____ öffentlich bekanntgemacht.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

3. **Entwurf- und Verfahrensbeschluss**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am _____ öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung hat vom _____ bis einschließlich _____ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

4. **Öffentliche Auslegung**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am _____ öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung hat vom _____ bis einschließlich _____ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

5. **Satzungsbeschluss**
Der Rat der Gemeinde Sande hat den Bebauungsplan Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am _____ als Satzung beschlossen. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung hat vom _____ bis einschließlich _____ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

6. **Inkrafttreten**
Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ ist gemäß § 10 BauGB am _____ im Amtsblatt für den Landkreis Friesland bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am _____ in Kraft getreten.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

7. **Verletzung von Vorschriften**
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 50 „Hauptstraße/Dollstraße“ ist die Verletzung von Vorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

8. **Baugleichungsvermerk**
Diese Ausfertigung der Planzeichnung stimmt mit der Urschrift überein.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

9. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

10. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

11. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

12. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

13. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

14. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

15. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

16. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

17. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

18. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

19. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

20. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

21. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

22. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

23. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

24. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

25. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

26. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

27. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

28. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

29. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

30. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

31. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

32. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

33. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

34. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

35. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

36. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

37. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

38. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

39. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

40. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

41. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

42. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

43. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

44. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

45. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

46. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

47. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

48. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

49. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

50. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

51. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

52. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

53. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

54. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

55. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

56. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

57. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

58. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

59. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

60. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

61. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

62. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

63. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

64. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister

65. **Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB**
Der Rat der Gemeinde Sande hat in seiner Sitzung am _____ das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB beschlossen.
Sande, den _____
Der Bürgermeister